



<https://biz.li/36xl>

## JUGENDFEUERWEHR IST 24 STUNDEN IM EINSATZ

Veröffentlicht am 19.05.2014 um 11:17 von Redaktion LeineBlitz

Einsätze fahren, genauso wie die Aktiven - den beruflichen und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr - das wünscht sich fast jedes Mitglied einer Jugendfeuerwehr. Um den Wunsch der Jugendlichen etwas näher zu kommen, veranstaltete das siebenköpfige Team der Feuerwehr Harkenbleck um Jugendwart Heiko Schottmann erstmals eine 24-Stunden-Übung, auch bekannt als Berufsfewehrtag. . Genauso wie die aktiven Kameraden müssen die Jugendfeuerwehrkräfte im Alarmfall in wenigen Minuten die Fahrzeuge besetzen und zu Einsätzen ausrücken. Und der erste Alarmgong ertönte kurz nach Dienstbeginn am späten Freitagnachmittag um 17.50 Uhr. Ein Auto hatte im Ziegeleiweg Öl verloren und die Gefahr musste nun beseitigt werden. Wie auch bei den folgenden Einsätzen



**Die Kameraden der Jugendfeuerwehr probt den Ernstfall und säubert den Feldweg.**

rückten die 17 Jugendlichen mit den beiden Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Harkenbleck (Löschgruppenfahrzeug und Mannschaftstransportwagen) ohne Blaulicht und Martinshorn aus. Nachdem die Umweltverschmutzung beseitigt und das Abendbrot verschlungen worden waren, entspannte der Feuerwehrynachwuchs bei einem Film. Doch der Film musste unterbrochen werden, denn um kurz vor 21 Uhr schellte es erneut. Im Texas traten giftige Gase aus, eine Person wurde vermisst. An der Einsatzstelle rüstete sich der Angriffstrupp sofort zur Menschenrettung mit den Atemschutzatrrappen aus und suchte die Scheune nach der vermissten Person ab. Die weiteren Einsatzkräfte beleuchteten die Einsatzstelle und bauten eine Wasserversorgung auf, um die Gase mit Wasser niederschlagen zu können. Die vermisste Person wurde schnell gefunden und das Leck konnte abgedichtet werden. Abschließend wurden im Gerätehaus die Fahrzeuge wieder mit Schläuchen bestückt und die Einsatzbereitschaft war wiederhergestellt. Im Schulungsraum der Feuerwehr schlugen die Jugendlichen ihr Nachtlager auf und ließen den Tag mit verschiedenen Aktivitäten ausklingen. In der Nacht blieb es glücklicherweise ruhig, trotzdem wurde der Feuerwehrynachwuchs am frühen Morgen um 6.30 Uhr unsanft geweckt. Denn ein Mann ist im Steinbrink unter seinen Aufsitzrasenmäher geraten und musste befreit werden. Schlaftrunken rannten die Jugendfeuerwehrmitglieder in das Gerätehaus und zogen sich dort ihre Einsatzanzüge über. Der Dummy wurde schnell befreit und zurück am Gerätehaus folgte das verdiente Frühstück. Den Vormittag beschäftigten sich die Jugendlichen mit Sport und einem Gruppenspiel, bevor der vierte und letzte Einsatz folgte. Ein Papierkorb hatte Feuer gefangen. Mit zwei Rohren bekämpfte der Feuerwehrynachwuchs den Brand. Dabei wurden nicht nur die Schläuche im Vergleich zu den vorherigen Einsätzen deutlich schneller verlegt, sondern auch die Kommunikation über die Funkgeräte war profimäßig. Leistungssteigerung und Teamförderung sind zwei nette Nebeneffekte einer solchen Tagesübung, im Vordergrund stand jedoch immer der Spaß. Und den hatten die 17 Jugendlichen, sodass sie erschöpft - aber fröhlich, mit ihren Teilnehmerurkunden nach Hause zurückkehrten. Bei allen Einsätzen unterstützen zudem einige Kameraden der aktiven Wehr die Jugendwarte, um den Nachwuchs noch besser betreuen zu können und die Einsatzräume abzusichern.